

Leserbrief/offener Brief zum Artikel: „Kreuz nicht für politische Zwecke missbrauchen“ in der Main Post v. 25.04.2018

### **Die Weisheit Gottes und die Weisheit der Welt**

Der Beschluss des bayerischen Ministerrates, dass ab 1. Juni in allen staatlichen Behörden in Bayern Kreuze aufzuhängen sind, sorgt für eine Kontroverse und teils heftige Kritik. Auch der Würzburger Hochschulpfarrer Burkhard Hose protestiert beim Ministerpräsidenten und zeigt sich erzürnt.

Für mich als einen Mann der den Herrn Jesus sehr lieb hat, **macht diese Kontroverse jedoch vor allem eines deutlich:** „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir gerettet werden, ist's eine Gotteskraft. Denn es steht geschrieben: Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen“ (1.Kor.1, 19+20).

Aus geistlicher Sicht ist es unangebracht, mit dem Christentum Politik zu machen und Pflichtkreuze in staatlichen Einrichtungen aufzuhängen, genauso unangebracht ist es jedoch, die Bedeutung des Kreuzestodes von Jesus Christus zu reduzieren, auf einen Akt der Solidarität mit den Schwachen und Leidenden.

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh. 3,16). „Darin ist erschienen die Liebe Gottes zu uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn als Sühnung für unsere Sünden“ (1. Joh. 4, 9+10). „Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Joh. 14,6).

Geistliche die diese Wahrheit ausblenden, machen sich schuldig an allen Menschen (Juden und Heiden).

In dieser Diskussion wird auch deutlich, dass vor allem die Großkirchen, die Politik und die Menschen sich immer weiter von dem Gott der Liebe entfernen, und mit ihrer eigenen Weisheit für ihre jeweiligen Anschauungen werben wollen.

Jesus sagt: „Wer mich verleugnet vor den Menschen, den werde ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater“ (Matth.10, 33). Auch die Kirchenführer Heinrich Bedford-Strohm und Reinhard Marx haben erst kürzlich bei ihrem Besuch auf dem Tempelberg in Jerusalem deutlich gemacht, dass sie die Weisheit dieser Welt der Weisheit Gottes vorgezogen haben, als sie auf Wunsch des Gastgebers ihr Brustkreuz abgenommen haben. Die schwedische Bischöfin Eva Brunne hat im Jahr 2015 dazu aufgerufen, die Kreuze von den Kuppeln der Seemanskirche in Stockholm zu entfernen.

So ist mein Gebet, dass auch in Würzburg die Menschen wieder mit der Kraft des Kreuzes in Berührung kommen. Jesus ist Sieger!

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

[www.cafe-milchladen.de](http://www.cafe-milchladen.de)

